



Stadt Altötting

Information zum Entwicklungskonzept Aktive Innenstadt der Stadt Altötting / Ausgabe 1 / 08



Liebe Altöttingerinnen und
Altöttinger !

Sicher haben Sie bereits mit Interesse in den örtlichen Medien mitverfolgt, dass es die Stadt Altötting geschafft hat, in das neue Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen zu werden. Dabei geht es um die Aktivierung unserer Innenstadt. Wir haben ein wunderschönes Zentrum, den Kapellplatz mit der altherwürdigen Gnadenkapelle und den umliegenden historischen Gebäuden, auf das wir zu recht sehr stolz sind. Jedoch verschließen wir auch nicht unsere Augen davor, dass es in unserer Innenstadt auch Bereiche gibt, die noch attraktiver und lebendiger sein könnten.

Genau hier kann uns das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ helfen. Ziel der bereitgestellten Fördermittel ist es, das Investitionsklima insbesondere im Bereich des Inneren Rings und die Rahmenbedingungen für private Investoren zu verbessern. Näheres zum Programm haben wir für Sie auf der nächsten Seite zusammengefasst.

Zunächst muss ein umfassendes Konzept erarbeitet und vorgelegt werden, damit die Fördermittel für unsere Stadt gezielt und effektiv zum Einsatz kommen können. Bei dem „Entwicklungskonzept Aktive Innenstadt Altötting“ werden uns das Büro D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung, München und die Dr. Heider Standort und Wirtschaftsberatung GmbH, Augsburg, unterstützen. Begleitet und gesteuert wird der Entwicklungsprozess durch eine Lenkungsgruppe, der neben Mitgliedern des Altöttinger Stadtrates auch eingeladene Vertreter der Kirche und der örtlichen Wirtschaft angehören. Mit dieser Sonderbeilage zu unserem Altöttinger Stadtblatt möchte ich Sie heute erstmalig über den Projekteinstieg informieren und Ihnen in den nächsten Monaten in weiteren Sonderbeilagen zum Fortschritt bei der Erarbeitung des „Entwicklungskonzeptes Aktive Innenstadt Altötting“ berichten.

Der Ablauf zur Erarbeitung des „Entwicklungskonzeptes Aktive Innenstadt Altötting“ gliedert sich in drei Phasen:

1. Phase - Analyse

Seit September werden alle erforderlichen Schritte getan, um eine genaue Ist-Analyse über die Stärken und Schwächen unserer Innenstadt zu erhalten. Dazu gehören z.B. eine Haushalts- sowie eine Gewerbebefragung, um der Frage besser auf den Grund gehen zu können, wie es um die Situation des Einzelhandels und der Innenstadt steht und welche Entwicklungsmöglichkeiten es gibt. Bei den beiden Befragungen konnte eine hohe Beteiligung erreicht werden.

2. Phase - Ziel- und Maßnahmenvorschläge

Ab dem Frühjahr werden dann konkrete Ziel- und Maßnahmenvorschläge erörtert. Hierzu erfolgt eine intensive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, damit das Konzept eine breite Basis und realistische Perspektive erhalten kann.

3. Phase - Konzeptabschluss und Umsetzung

Etwa in einem Jahr wird das Entwicklungskonzept fertig sein und dem Stadtrat zur abschließenden Behandlung vorgelegt werden. Gleichzeitig werden alle Vorkehrungen getroffen, damit zeitnah mit der Umsetzung begonnen werden kann.

Unserem Kalender auf der letzten Seite der Sonderbeilage können Sie das Datum für das 1. Innenstadtforum am 12. März 2009 entnehmen, zu dem ich Sie bereits jetzt herzlich einladen möchte. Selbstverständlich können Sie uns auch schon jetzt und in den kommenden Wochen jederzeit ansprechen und uns Ihre Fragen und Hinweise übermitteln. Unsere Kontaktadressen finden Sie auf der letzten Seite dieser Sonderbeilage.

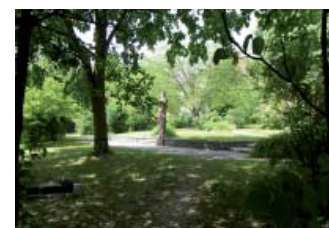
Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Herbert Hofauer
Erster Bürgermeister

Entwicklungskonzept

Bund - Länder - Städtebauförderungsprogramm

Aktive Stadt- und Ortsteilzentren



Informationen der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern zum Programm
Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

Mögliche Fördergebiete:

- Innenstadtquartiere
- Ortszentren
- Stadtteilzentren

mit funktionalen Defiziten und städtebaulichen Mängeln, großem Eigeninteresse der Anlieger und mit hoher Mitwirkungsbereitschaft der öffentlichen und privaten Akteure. Das förmlich festzulegende Stadterneuerungsgebiet (i. d. R. Sanierungsgebiet gem. § 142 BauGB) soll als zentraler Versorgungsbereich definiert sein bzw. diesem dienen. Die Fördergebiete sollen in Größe und Zuschnitt so abgegrenzt sein, dass auch eine öffentlich-private Partnerschaft handlungsfähig ist.

Projektlaufzeit

Die Projektlaufzeit für die Quartiersaufwertung im Rahmen der städtebaulichen Gesamtmaßnahme beträgt vier Jahre. Nach drei Jahren erfolgt eine Auswertung des Aufwertungsprozesses und der bisherigen Umsetzungsergebnisse. Nach einer erfolgreichen Evaluation besteht bei Bedarf die Möglichkeit der Verlängerung der Projektlaufzeit um bis zu vier Jahre.

Mögliche Förderprojekte

Ziel der eingesetzten Fördermittel ist es, das Investitionsklima im Quartier insgesamt und insbesondere die Rahmenbedingung für private Investitionen zu verbessern. Um das private Engagement bei der Quartiersaufwertung zu stärken, sollen kooperative Verfahren eingesetzt werden, die die Immobilieneigentümer, die örtliche Wirtschaft und die Bürger in eigenverantwortlichem und koordiniertem Handeln unterstützen. Die öffentlichen Finanzhilfen können für Investitionen zur Profilierung und Standortaufwertung eingesetzt werden, insbesondere für

- die Aufwertung des öffentlichen Raums
- die Instandsetzung und Modernisierung von das Stadtbild prägenden Gebäuden (einschl. energetische Erneuerung)
- Bau- und Ordnungsmaßnahmen für die Wiedernutzung von Grundstücken mit leerstehenden, fehl- oder mindergenutzten Gebäuden und von Brachflächen einschließlich einer städtebaulich vertretbaren Zwischennutzung
- Leistungen beauftragter Fachbüros zur Vorbereitung von Investitionen, wie integrierte Stadtentwicklungskonzepte, städtebauliche Innenstadtkonzepte, Fachkonzepte sowie städtebauliche Koordinations- und Managementleistungen

Öffentlich-private Kooperation zur Standortaufwertung

- Mitwirkung von Immobilieneigentümern, Gewerbetreibenden und Bewohnern an der Quartiersaufwertung im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft
- Aufbau einer öffentlich-privaten Organisationsstruktur mit einem öffentlich-privaten Steuerungsgremium (z. B. Lenkungsgruppe) und einem öffentlich-privat finanzierten Projektmanagement.



Weitere Informationen unter
www.lebenfindetinnenstadt.de
Oberste Baubehörde im Bayerischen
Staatsministerium des Innern

für Aktive Innenstadt

Bund - Länder - Städtebauförderungsprogramm

Aktive Stadt- und Ortsteilzentren



Darstellung: DIS Dürsch Institut für Stadtentwicklung

Schematische Darstellung des Fördergebietes „Aktive Innenstadt Altötting“ im Rahmen des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms Aktive Stadt- und Ortsteilzentren



Stadt Altötting

Information zum Entwicklungskonzept Aktive Innenstadt der Stadt Altötting / Ausgabe I / 08



Kalender Entwicklungskonzept Aktive Innenstadt Altötting / Dezember 2008

1. Phase - Analyse	08. Oktober 2008 Oktober bis November 2008 06./ 07. März 2009	Stadtrat - Projektstart Haushaltsbefragung und Gewerbebefragung Fachforum
2. Phase - Ziele und Maßnahmenvorschläge	12. März 2009 II. Quartal 2009 (Termin wird noch festgelegt)	1. Innenstadtforum „Wo drückt der Schuh - was soll getan werden?“ 2. Innenstadtforum „Wie setzen wir die Vorschläge um?“
3. Phase - Konzeptabschluss und Umsetzung	III./ IV. Quartal 2009 (Termin wird noch festgelegt)	Stadtrat - Konzeptabschluss und Beginn der Umsetzung

Impressum

Die Sonderbeilage Stadt Altötting Aktive Innenstadt dient der Bürgerinformation über das Entwicklungskonzept Aktive Innenstadt Altötting im Rahmen des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

Verantwortlich Redaktion

Stadt Altötting, Kapellplatz 2 a, 84503 Altötting
Frau Hannelore Wendt, Geschäftsleiterin
mit Unterstützung durch
DIS Institut für Stadtentwicklung, München
Dr. Hans-Peter Dürsch, Andrea Grünberg
Dr. Heider Standort und Wirtschaftsberatung GmbH
Dr. Manfred Heider
© 2008

Kontaktadressen

Ansprech- partner

Herr Erster Bürgermeister Herbert Hofauer, Stadt Altötting
Frau Hannelore Wendt, Geschäftsleiterin, Stadt Altötting
Kapellplatz 2a, 84503 Altötting
Tel 08671/5062-11, Fax 08671/881700
hannelore.wendt@altoetting.de
Dr. Hans-Peter Dürsch, D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung
Rosenbuschstraße 2, 80538 München
Tel. 089/38898426, Fax 089/38898427
info@duersch-stadtentwicklung.de